

Mühlbacher MARKTBLATT

139

Jahrgang 34 · Ausgabe 03 · September 2023 · www.muehlbach.it



MÜNDUNG DES VALLER-JOCH-BACHS VERLEGT

Platz für Recyclinghof

Poste.it - SpA - Versand im Postabonnement - 70% - NE BOZEN

DU BIST TOP? WERDE TIP TOP!



WIR SUCHEN EINE/N (m/w/d)

- Verantwortlichen für das ERP-System
- Mitarbeiter für die Koordinierung im Montage- und Logistikbüro
- Mitarbeiter für das Angebotswesen im INTERIOR TOWER mit Führungskompetenzen
- Social-Media- und Marketingverantwortlichen
- Techniker für die Arbeitsvorbereitung

TIP TOP ■
Fenster & Systeme

Bewerbungen an
personal@tip-top.it
Tel. 0472 066221

INHALT

GEMEINDE	4
KENNST DU DEINE GEMEINDE?	5
BAUTÄTIGKEIT	6
GEMEINDEAUSSCHUSS	10
KURZ GESAGT	14
VEREINE	18
ANNO DAZUMAL	27

ÖFFNUNGSZEITEN IM RATHAUS:

Montag bis Freitag von 8:30–12:15 Uhr
Mittwochs zudem von 15–18 Uhr

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS UND DER GEMEINDEREFERENTEN

Bürgermeister Heinrich Seppi:

Montag bis Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr
Tel. 0472 849 446 oder 348 234 16 51
E-Mail: heinrich.seppi@muehlbach.it

Vizebürgermeister Arnold Rieder:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 732 41 68
E-Mail: arnold.rieder@muehlbach.it

Referentin Martina Fischnaller:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 347 922 87 18
E-Mail: martina.fischnaller@yahoo.de

Referent Dietmar Lamprecht:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 345 774 90 70
E-Mail: dietmar.lamprecht@muehlbach.it

Referent Oskar Zingerle:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 228 26 67
E-Mail: oskar.zingerle@muehlbach.it



EDITORIAL



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In zwei Monaten stehen Landtagswahlen an. In diesem Zusammenhang höre ich immer wieder Parolen vom „Abwatschen der SVP“. Natürlich ist in der Landesregierung und in der SVP-Zentrale nicht alles so gelaufen, wie es eigentlich sollte. Aber sind nicht auch wir draußen in den Dörfern SVP? Auch unsere Ortschaften außerhalb der Landeshauptstadt werden zum Großteil von SVP-Mitgliedern verwaltet und, das traue ich mich zu sagen, sicherlich nicht schlecht.

Wenn wir deutschsprachigen Südtiroler uns in mehrere Parteien aufspalten, dann wird man sich in Rom fragen: Ja, wer vertritt denn hier nun eigentlich diese deutschsprachige Minderheit? Mit welcher dieser Parteien müssen wir nun reden?

Und wenn ich den Fokus auf die Verwaltung der Gemeinde Mühlbach lege, wenn ich mir anschau, wie der aus 12 SVP-Räten bestehende Gemeinderat konstruktiv zusammenarbeitet und versucht, für unsere Gemeinde die richtigen Entscheidungen für unsere Zukunft zu treffen, dann kann ich sagen: So schlecht arbeitet diese SVP nicht. Bei dieser Gelegenheit danke ich den beiden Gemeinderäten der Opposition für ihre konstruktive Mitarbeit.

Und zum Zeichen dafür, dass wir versuchen, bürgernah zu sein, werden wir gegen Ende des Jahres in allen Fraktionen einen Bürgerabend organisieren, um über den Stand der verschiedenen Projekte zu berichten und um den Bürgern Gelegenheit zu geben, Vorschläge einzubringen, Kritik zu üben, wo dies notwendig sein sollte. Bei dieser Gelegenheit wird man auch auf das neu zu erstellende Gemeindeentwicklungsprogramm eingehen und besprechen, wie sich die Bevölkerung bei dessen Ausarbeitung beteiligen und einbringen kann.

Euer Bürgermeister Heinrich Seppi

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Marktgemeinde Mühlbach

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Schriftleitung: Brixmedia GmbH

Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it

Coverbild: Oskar Zingerle

Anzeigenverkauf: Brixmedia GmbH,

Brennerstraße 28, 39042 Brixen

Tel. 0472 060210 – Fax 0472 060201

E-Mail: muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it

Druck/Fertigstellung: A. Weger, Brixen

Das Mühlbacher Marktblatt erscheint

dreimonatlich in einer Auflage von 1.500 Stück

Nächste Ausgabe: November 2023

Redaktionsschluss: 10. Oktober 2023

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Johanna Bampi, Oskar Zingerle, Kathrin Oberleitner,
Andreas Erschbaumer, Heinrich Seppi, Arnold Rieder,
Martina Fischnaller, Dietmar Lamprecht

INTERVIEW



Heinrich Seppi
Bürgermeister

„Mitarbeiter für Recyclinghöfe gesucht“

Herr Seppi, in der Gemeinde Mühlbach gibt es mehrere größere Bauvorhaben, die – zumindest teilweise – mit finanziellen Mitteln aus dem PNRR-Fonds verwirklicht werden. Wie geht es mit diesen Projekten voran?

Über den Stand der verschiedenen baulichen Vorhaben wie Seilbahn, Mobilitätszentrum, Musikschule usw. werden wir, wie bereits im Editorial angekündigt, anlässlich einer geplanten Bürgerversammlung berichten.

Eine Information hier nur am Rande: Der Vertrag betreffend den Übergang der Parzellen der ehemaligen Druckrohrleitung ENEL vom Vermögensamt des Landes an die Gemeinde Mühlbach ist inzwischen von beiden Vertragsparteien unterzeichnet worden. Somit kann die Gemeinde Mühlbach über diese Areale, die sie für den Bau eines Parkhauses benötigt, verfügen.

Bereits im letzten Marktblatt haben Sie vom Personalmangel berichtet, der auch die Recyclinghöfe betrifft.

Die Gemeinde Mühlbach ist lautzeitigem Personalstand nicht in der Lage, alle vier Recyclinghöfe in Eigenregie zu führen. Um diese Situation zu beheben, bieten sich zwei Lösungswege an. Die Gemeinde könnte den Dienst zur Führung der Recycling-

höfe an eine externe Firma auslagern. Dies würde zu erheblichen Mehrkosten führen, die dann schlussendlich laut Gesetz über die Müllgebühr auf den Endverbraucher, sprich den Bürger, abgewälzt werden müssten. Alternativ dazu könnte die Gemeindeverwaltung externe Personen wie Pensionisten, Bauern usw. engagieren, die dann – natürlich gegen Bezahlung – den Dienst übernehmen.

Wenn also jemand Lust, Liebe und Zeit hat, eine Aufgabe zu übernehmen und sich noch etwas dazuverdienen möchte (bis zu 5.000 Euro/Jahr sind ohne jeden bürokratischen Aufwand und ohne Mehrwertsteuerposition möglich), dann meldet euch bitte bei Renate Pirgstaller vom Personalamt der Gemeinde.

In diesen Zusammenhang sei noch erwähnt, dass wir in puncto Sauberkeit, Mäharbeiten usw. unser Möglichstes tun. Aber wenn einmal nicht alles so läuft, wie es eigentlich sollte, so bitte ich angesichts unserer angespannten Personaldecke um Verständnis.

INTERVIEW



Arnold Rieder
Vizebürgermeister

„Eine stabile Stromversorgung ist unerlässlich“

Herr Rieder, in Meransen gibt es mehrere Projekte, die konsequent Schritt für Schritt verfolgt werden. Was können Sie darüber berichten?

Gerade eben wurden die offiziellen Übergaben für zwei wichtige Arbeiten in Meransen gemacht. Eine betrifft

den Bau der Infrastruktur für die neue Wohnbauzone Beikirchfeld, den die Firma Vaja aus Mühlbach durchführt, die andere betrifft das vierte Bauos für die öffentliche Beleuchtung. Beide für Meransen wichtige Arbeiten werden im Zeitraum 15. bis 20. September beginnen.

Neuerungen gibt es auch beim Parkplatz Altfasstal...

Die Gemeinde hat erst vor kurzem mit dem Eigentümer des Parkplatzes ein neues Abkommen geschlossen, das unter anderem die Tarifgestaltung der Parkgebühr betrifft. Die Gebühren wurden

minimal angehoben, und zwar von vier Euro auf fünf Euro für Autos und von neun Euro auf zehn Euro für Busse. Außerdem hat sich der Eigentümer verpflichtet, am Parkplatz ein öffentliches WC zu errichten, das Ende 2025 in Betrieb gehen wird. Ein prozentueller Anteil an den Einnahmen aus der Parkgebühr kommt im Übrigen der Gemeinde zugute.

Auch in Sachen Stromversorgung wurde in den vergangenen Monaten in Meransen viel umgesetzt. Stehen diesbezüglich weitere Vorhaben auf dem Plan?

Eine stabile Stromversorgung ist für Haushalte und Betriebe äußerst wichtig. Bei der Freileitung in Enderecke gibt es leider immer wieder Probleme. Deswegen brachte der Stromversorger Edyna vor Kurzem einen Antrag auf den Tisch, die dortige Freileitung durch eine unterirdische Stromversorgung zu ersetzen. Das würde die Strommasten vom Pichlerhof bis oberhalb des Hotels Milla Montis betreffen.

INTERVIEW



Martina Fischnaller
Gemeindefereferentin

„ Valler-Joch-Bach verlegt “

Frau Fischnaller, in den vergangenen Monaten wurde der Valler-Joch-Bach verlegt. Was bedeutet das konkret?

Auf die Verlegung des Valler-Joch-Bachs wurde intensiv hingearbeitet. Die Arbeiten sind nun tatsächlich abgeschlossen, und entlang des neuen Bachverlaufs

wurden an beiden Ufern Stauden angepflanzt. Diese Bachverlegung macht den Weg frei für die Erweiterung des Recyclinghofs, denn jetzt sind die Voraussetzungen geschaffen, um die schon lange notwendige Erweiterung zu planen.

Diese zweifelsohne wichtige Verlegung des Valler-Joch-Bachs ist sicher nicht das Einzige, was in Vals in den vergangenen Monaten umgesetzt wurde...

Viele Arbeiten, die ich im Frühling angesprochen habe, wurden inzwischen abgeschlossen. Das gilt für die Außentreppe beim Kulturhaus, die erneuert wurde, das gilt auch für die Arbeiten auf dem Parkplatz ober der Kirche.

Wie schaut es mit der Asphaltierung der Hofzufahrten aus?

Drei der vier Hofzufahrten wurden bereits asphaltiert, und zwar die Zufahrt nach Valsegg, die in besonders schlechtem Zustand

war, die Straße von der Talstation Jochtal zum Hoferhof und die Zufahrt zum Uitzenhof und zum Speckerhof. Bei der vierten Zufahrt vom Recyclinghof zum Leitnerhof haben sich die Arbeiten wegen der Verlegung des Valler-Joch-Bachs etwas verzögert, sie werden aber in Kürze umgesetzt.

Wie jedes Jahr wurden die Sommerferien auch heuer für Reparaturen im Kindergarten und in der Schule genutzt. Worauf dürfen sich die Kinder freuen?

Instandhaltungsarbeiten sind natürlich unerlässlich: Einmal, um die Gebäude zu pflegen, aber natürlich auch, um für die Kinder und für alle, die in Kindergarten und Schule arbeiten, ein angenehmes und sicheres Umfeld zu gestalten. Die Kindergartenkinder dürfen sich beispielsweise auf eine aufgepeppte Garderobe und ein neues Parkregal für die Spielzeug-LKWs freuen, und auch der Sandkasten wartet wieder auf die Kinder. Neues Geschirr wurde angekauft. Und natürlich wurden auch in der Schule verschiedene kleinere Maßnahmen durchgeführt.

Zum bevorstehenden Schulanfang wünsche ich allen Schul- und Kindergartenkindern sowie dem Personal in Schule und Kindergarten ein gutes und erfolgreiches Jahr mit vielen positiven Erlebnissen. ■

KENNST DU DEINE GEMEINDE?



Nicht nur Badefreunde freuen sich bei heißen Temperaturen über einen Sprung ins kühlende Nass und ziehen im Schwimmbad ihre Bahnen. Auch auf diesem Fresko tummeln sich allerlei seltsame Wesen im Wasser. An welcher Pfarrkirche befindet es sich und wer ist dort neben den Fabelwesen noch zu sehen?

Die Lösungen können per E-Mail an muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it, per Post an die Redaktion geschickt oder direkt im Gemeindeamt abgegeben werden. Einsendeschluss ist der 10. Oktober. Unter den Einsendungen mit der richtigen Antwort verlosen wir ein Überraschungsgeschenk.

Die Auflösung des Rätsels der März-Ausgabe:

Gesucht war die mehrere Meter hohe Wandmalerei, die Rudi Uibo im Jahr 2006 im Stiegenhaus der Gemeinde Mühlbach gestaltet hat.

Die richtige Antwort auf diese Frage wussten Anja Uibo, Helmut Prader, Brigitta Amort, Doris Volgger, Matthias Niedermair und Miriam Ellemunt.

Das Überraschungsgeschenk hat Anja Uibo gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



INTERVIEW



Oskar Zingerle
Gemeindereferent

„ Parkmanagement – Phase 2 “

Herr Zingerle, in der Von-Preu-Straße und in der Klosterackergera- ge wird das Parken neu geregelt. Wie wird das Reglement künftig aussehen?

In der Marktblatt-Ausgabe 136 vom Dezember 2022 haben wir den Drei- Stufen-Plan für das Parkmanagement

im Hauptort grob vorgestellt. Nachdem in der ersten Phase eine Parkvignette für Ortsansässige ohne eigene Parkmöglichkeit eingeführt worden ist, geht es nun in einem zweiten Schritt um die Pendler und Dauerparker. Konkret werden wir in der Von-Preu- Straße die Kurzparkzone beibehalten und in der Klosterackergera- ge neu einführen. Man wird in beiden erwähnten Parkzonen für zwei oder drei Stunden – darüber muss noch befunden werden – mit Parkscheibe gratis parken können. Wer für längere Zeit parken will – und das ist die wesentliche Neuerung –, muss ein Parkticket erwerben.

Wieviel soll das Ticket kosten?

Das Tagesticket soll 2 Euro kosten. Der Tarif ist bewusst niedrig gehalten, da es für uns als Gemeinde in erster Linie nicht darum

geht, eine Einnahme zu generieren, sondern Dauerparken zu unterbinden oder unattraktiver zu machen und damit den Druck auf die Parkflächen zu reduzieren. Aufbauend auf den Tagestarif wird es entsprechende Monats-, Mehrmonats- und Jahrestickets geben, mit zunehmend günstigerem Tarif. Das Jahresticket soll 350 Euro kosten. Das ist einerseits günstig, andererseits gibt es dafür auch keinen garantierten, fixen Stellplatz.

Was passiert, wenn die bestehende Parkplatzkapazität nicht ausreicht, um der Nachfrage gerecht zu werden?

Erstens gehe ich nicht davon aus, dass permanent zu wenig Plätze zur Verfügung stehen werden, sondern dass dies – wenn überhaupt – die Ausnahme sein wird. Auch heute gibt es jederzeit um die 30 freie Plätze in der Klosterackergera- ge, obwohl man bisher frei und unbegrenzt parken konnte. Mit Einführung des Parktickets sollte es künftig mehr freie Plätze geben, sodass dem Seniorenwohnheim jene 30 Stellplätze zur Verfügung stehen, die ihm zugesichert worden sind. Als zusätzlichen Puffer werden wir an der Zufahrt zur Klosterackergera- ge noch 10 bis 15 Stellplätze einzeichnen. ■

Bautätigkeit

Gesuchsteller	Bauvorhaben
Hannes Gatterer, Vals	Neubau: Wohnhaus Hannes Gatterer, Garage als Zubehör zur Erstwohnung, Klimahaus A, auf Baulos G2, in Wohnbauzone C2 - Erweiterungszone "Gelände Pichl" mit Durchführungsplan, auf Gp. 333/162 und MA.1 Bp. 444 der K.G. Vals
Martin Egger, Mühlbach	Energetische Sanierung, Sanierung, außerordentliche Instandhaltungsarbeiten, Wiedergewinnung, bauliche Umgestaltung, Erweiterung bestehender Gebäude für den Urlaub auf dem Bauernhof sowie Bau von Autoabstellplätzen als Zubehörsfläche
Julia Gatterer, Vals	1. Variante: Neubau Hofstelle "Lackner" Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude und Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung Gp. 278 und Gp. 279 K.G. Vals
Unterkamper Landwirtschaftliche Offene Handelsgesellschaft des Michael Mair, Meransen	Abbruch und Wiederaufbau des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes "Unterkamper" sowie Errichtung einer Hackschnitzelanlage auf Bp. 111 und Gp. 827, 828, 829/1, 829/4 K.G. Meransen
Karl Lechner, Reinhold Lechner, Konrad Untersteiner, Bodenverbesserungskonsortium Meransen, Meransen	Planierungsarbeiten zum Rückbau des bestehenden Speicherbeckens "Greiten Eck-Walder" auf den Gp. 973/1, 976/5, 980, 1821 sowie der Bp. 264 in der K.G. Meransen
Silvia Lechner, Meransen	Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes Bp. 443, Bp. 55 und Gp. 447/1 K.G. Meransen
Helga Oberhuber und Marlene Oberhuber, Spinges	Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung mit Abbruch, Wiederaufbau und Erweiterung des Dachgeschosses am Wohnhaus auf Bp. 93, Gp. 15 in der Wohnbauzone A - historischer Ortskern - der K.G. Spinges - Variante 1
Tourismusverein Gitschberg Jochtal, Mühlbach	Errichtung von Holzspielgeräten in der Freizeitzone „Wasserpark Jochtal“ in Spinges
Johann Mur, Vals	Errichtung eines Schutzdammes oberhalb des Wohnhauses Bp. 263 in der K.G. Vals

Im Zeitraum 08.06.2023 bis 17.08.2023 erteilte Baukonzessionen und Baugenehmigungen laut L.G. Nr. 9/2018

PROGRESS GROUP



**Your way to
PROGRESS**

www.progress.group

Glückwünsche zum Geburtstag

Am 2. Juli wurde Anna Zingerle Wwe. Schifferegger in Meransen 90 Jahre alt. Die Gemeindeverwaltung gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude! Im Bild von links nach rechts: Arnold Rieder, Anna Zingerle Schifferegger und Heinrich Seppi ■



Alles Gute!

... zum runden 70er:

Annemarie Prenn Holzer, Meransen
Josef Pichler, Vals
Hilda Rieder Mair, Meransen
Norbert Mair, Spinges
Franz Gatterer, Vals
Vira Kucherenko, Vals

Irma Lechner Stubenruss, Meransen
Engelbert Cerboni, Mühlbach
Marianna Weger, Mühlbach
Franz Oberhofer, Meransen
Rudolf Mair, Vals

... zum runden 80er:

Karl Mair, Meransen

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. September bis 30. November das jeweilige Lebensjahr vollenden.



TICKER

+++ **Pater Paul Pezzei** feierte sein 50-jähriges Priesterjubiläum zusammen mit zahlreichen Gläubigen und Fabian Tirlir, Hugo Senoner und Pater Pius Daprè in Mühlbach.

+++ Im Juni gewann **Anna Kobler** aus Mühlbach den „Schülerpreis CLAUS für journalistisches Arbeiten“ mit einem Videobeitrag über versteckte Armut in Südtirol.

+++ Beim **Fotoday 8.0** am 10. Juni in der Mühlbacher Klausse stellten zusammen mit Egon K Daporta 30 Fotografinnen und Fotografen ihre Arbeiten aus.

+++ Das **Trauercafé** im Brixner Tertiarkloster ist ein offener Treffpunkt für Trauernde (kostenlose Teilnahme). Termine: 30. September, 28. Oktober und 25. November von 9 bis 10.30 Uhr.

+++ **Kostenlose Rechtsberatung** für Frauen in Brixen, Bruneck, Bozen, Meran, Neumarkt: Anmeldung beim Frauenbüro (Tel. 0471 416971, frauenbuero@provinz.bz.it).

Skifahren für ALLE

LASSEN SIE SICH DIESE EINMALIGE GELEGENHEIT
NICHT ENTGEHEN UND ERWERBEN SIE IHREN
SAISONSKIPASS FÜR DEN WINTER 2023/24
VOM 01.10. BIS EINSCHLIESSLICH 31.10.2023!

Die Erfolgsgeschichte Skifahren für ALLE

der letzten Winter wird im Konsortium Gitschberg Jochtal – Brixen auch in der kommenden Saison fortgeführt. Mit der Aktion Skifahren für ALLE wurde der Grundstein gelegt, dass das Skifahren auch für die nächsten 50 Jahre die Wintersportart Nummer eins bleibt.

Der Saisonpass kann in den Skigebieten Gitschberg Jochtal & Plose sowie bei den Dorfliften von Villnöss, Feldthurns, Lüsen & Terenten genutzt werden. Die Preise sind mit keiner anderen Ermäßigung kumulierbar.

WICHTIG // Das sollten Sie nicht vergessen!

- Personalausweis
- Saisonpass 2022/23
(bei Verlust € 5 Unkostenbeitrag)
- Aktuelle Familienbogen für Family Ticket

Jede Person, auf die der Saisonpass ausgestellt wird, muss anwesend sein.

Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria

PLOSE
BRIXEN DOLOMITES

	GEBURTSDATUM	Skifahren für ALLE vom 01.10.-31.10.23	VORVERKAUF bis 24.12.23	NORMAL-VERKAUF ab 25.12.23
Supersenioren	Geb. am oder vor dem 31.12.1953	€ 349,00	€ 370,00	€ 400,00
Senioren	Geb. zw. 01.01.1954–31.12.1963	€ 349,00	€ 430,00	€ 480,00
Erwachsene	Geb. zw. 01.01.1964–31.12.1998	€ 349,00	€ 470,00	€ 530,00
Jungbürger	Geb. zw. 01.01.1999–31.12.2007	€ 229,00	€ 430,00	€ 480,00
Jugendliche	Geb. zw. 01.01.2008–31.12.2012	€ 179,00	€ 210,00	€ 240,00
Kinder	Geb. am oder nach dem 01.01.2013	€ 25,00	€ 125,00	€ 165,00
Family Ticket (inkl. Kinder geb.am oder nach dem 01.01.1999)	Max. Betrag pro Familie (Max. 2 verschiedene Generationen + nur Familienmitglieder, welche auf dem aktuellen Familienbogen aufscheinen)	€ 1.099,00		

Die geltenden AGB finden Sie unter www.gitschbergjochtal-brixen.com

Informationen und Öffnungszeiten Verkaufsstellen:

Vals ☎ 0472 547 113 & Meransen ☎ 0472 520 322: Täglich geöffnet von 8–12 & 13–17 Uhr

St. Andrä ☎ 0472 200 433: Täglich geöffnet von 9–12 & 13–17 Uhr

Brixen ☎ 0472 275 252 / gitschbergjochtal-brixen.com: Nur mit Onlinereservierung vom 16.10.–31.10.2023
im Tourismusbüro Brixen (Sonntags geschlossen)



Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom 6. Juni bis 29. August 2023

Schulen, Kindergärten, KITA

- ▶ Auftrag an den Architekten Stephan Delgado (Vahrn): Ausarbeitung des technisch-wirtschaftlichen Machbarkeitsprojektes zum Bau der Grund- und Musikschule in Mühlbach, 97.000 €
- ▶ Auftrag an die Firmen Obrist GmbH (Feldthurns), Kronlift GmbH (Brunneck), Dantone Rudolf (St. Lorenzen), Unionbau (Sand in Taufers), Mader GmbH (Sterzing), die Biertergemeinschaft Rubner Holzbau GmbH und Günther Deltedesco GmbH, Firma Hofer Fliesen und Böden GmbH (Barbian): Elektroinstallation, Aufzug, Maler- und Trockenbauarbeiten, Fenster und Türen, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen sowie Baumeister-, Zimmermanns-, Spengler- und Schlosserarbeiten, Böden und Fliesen für die Erweiterung des Kindergartengebäudes in Mühlbach, 2.200.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma S.R.D. GmbH (Pfitsch): Reinigung der Teppiche in den Kindergärten von Mühlbach, Meransen, Vals und Spinges und in der Kindertagesstätte, 2.400 €
- ▶ Auftrag an die Firma Stampfl Bau GmbH (Rodeneck): Sanierung des obersten Parkdecks des Parkhauses West (Longariva), 49.000 €
- ▶ Auftrag an die Tischlerei Wieland (Spinges): Kindergarten Vals – Durchführung verschiedener Tischlerarbeiten, 2.500 €
- ▶ Die Kostenbeteiligung für den Besuch der Kindergärten werden auf 56 Euro für das erste Kind einer in der Gemeinde ansässigen Familie festgelegt und auf 51 Euro für das zweite Kinder derselben

Familie bei gleichzeitigem Besuch des Kindergartens. Für nicht in der Gemeinde ansässige Familien sind die Tarife jeweils 10 Euro höher. Abhängig vom Faktor der wirtschaftlichen Lage (FWL) einer Familie kann diese um Reduzierung der Monatsgebühr ansuchen.

- ▶ Auftrag an die Firma U-Series S.r.l. (Bologna): Durchführung von Radonmessungen in der Grund- und Mittelschule Mühlbach, 3.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Archplay GmbH (Burgstall): Lieferung eines neuen Sandkastens mit Zubehör sowie eines Picknicktisches für die Terrasse der Kindertagesstätte Mühlbach, 2.500 €
- ▶ Auftrag an die Firma Obexer Egon (Rodeneck): Wartung der Lüftungsanlage in der Grund- und Mittelschule in Mühlbach, 350 €
- ▶ Auftrag an die Firmen Günther Deltedesco (Natz-Schabs), Mader GmbH (Sterzing) und Obrist GmbH (Feldthurns): Baumeister-, Zimmermanns-, Spengler- und Schlosserarbeiten, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen sowie Elektroanlage im Zuge der Erweiterung der Mensaküche im Graf-Meinhard-Haus in Mühlbach, 190.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Tip Top Fenster GmbH (Meransen): Austausch eines kaputten Raffstores in der Grundschule Meransen, 1.100 €

Infrastrukturen

- ▶ Auftrag an die Firma Vaja (Mühlbach): Infrastrukturarbeiten in der Wohnbauzone „Beikirchfeld“: 1.200.000 €

Straßen, Wege und Plätze

- ▶ Auftrag an die Firma Werners Baumschule (Schabs): Bepflanzung der Blumenkästen in Mühlbach, Meransen und Spinges, 2.600 €
- ▶ Die Projekte zur Sanierung der Höfezufahrten Oberegger, Außerfink, Keller, Bacher, Messner und Jendl in Vals sowie die Höfezufahrten Spinger Berg, Hinterleitner-Parleitner, Tratter, Winklergasse, Weger und Hinterdorf in Spinges werden zur Durchführung im Jahr 2024 vorgesehen.
- ▶ Auftrag an die Firma Pronorm Consulting (Bozen): Unterstützende Tätigkeiten im Vergabewesen für die Vergabe der technischen Leistungen im Zuge der Errichtung einer Parkgarage am Seilbahnplatz in Mühlbach, 13.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Gatterer Alfons (Vals): Bepflanzung verschiedener Grünflächen in Meransen, 4.300 €
- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid GmbH (Terenten): Energetische Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in Meransen – Bauphase 4: 210.000 €, wovon 27.000 € von Edyna und Südtirolgas getragen werden.
- ▶ Auftrag an die Biertergemeinschaft Baucon (federführend), Jochen Cristofoletti und Ingena GmbH: Projektierung der Parkgarage am Maria-Hilf-Platz in Mühlbach, 390.000 €

Öffentlicher Nahverkehr

- ▶ Auftrag an die Firma Alto Drones GmbH (Eppan): Vermessung der neuen Seilbahntrasse Seilbahn Mühlbach-Meransen mittels Laserscanner, 4.400 €

Beiträge und Zuweisungen

KVV-Ortsgruppe Spinges	Kulturfahrt	500,00 €
KVV-Ortsgruppe Mühlbach	Bildungsfahrt	500,00 €
Tourismugenossenschaft Gitschberg Jochtal	Mühlbacher Markttfescht 2023	8.000,00 €
Egerländer Blasmusik	7. Südtiroler Festival der böhmisches und mährischen Blasmusik	10.000,00 €
Bürgerkapelle Mühlbach	Ankauf von Musikinstrumenten	5.000,00 €



Die Gemeinde hat Aufträge für die Erweiterung des Kindergartens Mühlbach mit einer Summe von 2,2 Millionen Euro vergeben

- ▶ Auftrag an die Firma driendl*architects ZT GmbH (Wien): Architektonische Gestaltung der Berg- und Talstation der Seilbahn Mühlbach-Meransen, 30.000 €

Energie, E-Werke

- ▶ Auftrag an die Firma EN-CO (Ratschings): Reparatur der Wasserstandsonde nach dem Rechen für das E-Werk Finkhof, 900 €
- ▶ Auftrag an die Firma Tecnoenergia Srl (Castel Ivano (TN)): Außerplanmäßige Wartung in den E-Werken „Uitzen“ und „Finkhof“, 2.900 €
- ▶ Auftrag an die Firma EUT Engineering GmbH (Brixen): Erstellung der Unterlagen für die Erneuerung der Konzession für Ableitung zu hydroelektrischen Zwecken für das Elektrokraftwerk „Uitzen“, 4.800 €
- ▶ Auftrag an Josef Ludwig Rungger (Klausen): Auftrag zur wirtschaftlichen Bewertung des Wasserkraftwerks „Uitzen“ zwecks Erneuerung der Konzession, 5.900 €

Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid GmbH (Terenten): Montage einer Beleuchtung bei der Galerie im Vereinshaus von Vals, 2.100 €

- ▶ Auftrag an die Firma Andreas Kofler (Mühlbach): Maler- und Renovierungsarbeiten im Sockelbereich an der Außenfassade des Rathauses, 3.200 €
- ▶ Zusatzauftrag an die Firma DEAddecor (Brixen): Reparaturarbeiten bei der Außentreppe beim Kulturhaus in Vals, 2.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Obexer Egon (Rodenneck): Reparatur der Lüftungsanlage im Ratssaal, 1.850 €

Tausch/Kauf/Miete öffentlicher Liegenschaften

- ▶ Auftrag an die Firma Umwelt & GIS (Brixen): Ausarbeitung eines limnologischen Ausführungsprojektes, limnologische Baubegleitung und Abfischung im Zuge der Verlegung des Valler-Joch-Baches im Mündungsbereich des Valler Baches aufgrund der Erweiterung und Sanierung des Recyclinghofs in Vals, 5.100 €
- ▶ Auftrag an die Firma ingena GmbH (Bozen): Änderung des Gemeindeplanes Raum und Landschaft – Eintragung einer Zone für öffentliche Einrichtungen (Recyclinghof) auf der Gp. 379/1 in Vals, 7.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma iPlan GmbH (Klausen): Technische Dienstleistungen für die Erstellung des Ausführungsprojektes mit Brandschutzplanung, Bauleitung, Sicher-

heitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und Abrechnung im Zuge der Sanierung und Erweiterung des Recyclinghofs in Vals, 79.000 €

- ▶ Auftrag an die Firma Vaja (Mühlbach): Arbeiten zur Verlegung des Valler-Joch-Baches in Vals, 90.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma ingena GmbH (Bozen): Änderung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Mühlbach im Bereich des Valler-Joch-Baches, 4.700 €
- ▶ Für die teilweise Deckung der Ausgaben des Landes für die Errichtung von Kanalisationen und Kläranlagen für das kommunale Abwasser zahlt die Gemeinde 44.000 € an die Autonome Provinz Bozen.
- ▶ Die Abrechnung 2022 der Bezirksgemeinschaft Eisacktal für die Führung der Trinkwasserleitung aus dem Valler Tal wird genehmigt. Der Anteil der Gemeinde Mühlbach beträgt 1.500 €.
- ▶ Auftrag an die Firma Oberhofer Kurt (Meransen): Errichtung eines Holzzauns im Trinkwasserschutzgebiet im Hinterwalder Feld in Meransen, 1.600 €

Sport, Freizeit, Naherholung

- ▶ Auftrag an die Firma Acquachiara Gardumi (Trient): Lieferung von Chemikalien für das Schwimmbad Mühlbach, bis zu 3.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Bega Plast GmbH (Vahrn): Austausch der Beregner beim Fußballplatz in der Sportzone Cikilyr, 5.000 €
- ▶ Auftrag an den Architekten Uwe Bacher (Feldthurns): Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Schwimmbades, 18.000 €

Übergemeindliches

- ▶ Beteiligung an den Investitionskosten der Gemeinde Brixen (Rückzahlungsquoten an den Rotationsfonds des Landes) der italienischen Mittelschule „A. Manzoni“, 1.300 €
- ▶ Der Mitgliedsbeitrag 2023 der Bezirksgemeinschaft Eisacktal wird ausbezahlt: 5.500 €
- ▶ Der Führungs- und Investitionsbeitrag 2023 für den öffentlichen Schlachthof Eisacktal wird an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal ausbezahlt: 5.500 €
- ▶ Der Anteil der Gemeinde Mühlbach an der Führung des übergemeindlichen

Fahrradwegenetzes durch die Bezirks-gemeinschaft Eisacktal beträgt 6.200 €.

- ▶ Der Anteil der Gemeinde Mühlbach an der Führung der Regionalentwicklungsstelle Eisacktal beträgt 1.600 €.

Sonstiges

- ▶ Zusatzauftrag an die Firma Matrial GmbH (Rodeneck): Verschiedene Verbrauchsgüter für den Gemeindebauhof und das Straßenwesen, bis zu 1.500 €
- ▶ Auftrag an den Südtiroler Gemeindenverband: Dienstleistung zur Einführung der Plattform „PagoPA“ sowie der App „IO“ für die Gemeinde Mühlbach, 2.500 €, finanziert aus dem PNRR-Fonds (digitale Dienste und digitale Bürgerdienste)
- ▶ Auftrag an die Kufgem GmbH (Österreich): Dienstleistung zur Verbesse-

rung der digitalen Informationsdienste/ Homepage, 16.600 €, finanziert aus dem PNRR-Fonds (digitale Dienste und digitale Bürgerdienste)

- ▶ Hubert Bergmeister und Alois Untersteiner werden mit gelegentlichen Hilfsleistungen für die Gemeinde beauftragt.
- ▶ Das Bodenverbesserungskonsortium Meransen wird zur Durchführung von Planierungsarbeiten zum Rückbau des bestehenden Speicherbeckens „Greiteneck-Walder“ in Meransen ermächtigt.
- ▶ Eine individuelle Vereinbarung zur Arbeitseingliederung wird mit Mark Oberhofer abgeschlossen, der von 10 bis 14 Uhr in der Mensa Mühlbach hilft.
- ▶ Viktoria Dorfmann wird zur Erhebungsbeauftragten für die Dauerzählung der Bevölkerung 2023 ernannt.

- ▶ Die Vereinbarung zur Führung des öffentlichen Parkplatzes im Altfasstal wird geändert: Der Tarif für PKW wird von 4 auf 5 €, der Tarif für Busse von 9 auf 10 € erhöht. Es muss eine öffentliche Toilette errichtet werden, die im Winter von 9 bis 17 Uhr und im Sommer von 6 bis 19 Uhr geöffnet sein muss. Es müssen Restmüllbehälter in geeigneter Anzahl bereitgestellt werden. ■



Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindevorstandes im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.muehlbach.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

„Bibliotheken ein Aushängeschild der Gemeinde“



Die Bibliotheken der Gemeinde Mühlbach haben im vergangenen Mai das Audit des Amtes für Bibliotheken und Lesen erfolgreich absolviert. Dabei wurde der Hauptsitz in Mühlbach, die Zweigstelle Meransen sowie die Leihstellen Vals und Spinges auf

die Einhaltung oder Erreichung der Qualitätsstandards für hauptamtlich geführte Bibliothekssysteme durchleuchtet. Die hauptamtliche Mitarbeiterin Bettina Silgoner hat sich und die Bibliotheksräumlichkeiten gewissenhaft auf die Prüfung vorbereitet und

konnte sich am Ende über außerordentliches Lob im Bericht mit den Auditschlussfolgerungen freuen, in dem die Auditorinnen schreiben: „Das Bibliothekssystem Mühlbach präsentiert sich als Aushängeschild der Gemeinde. Obwohl die Bibliotheksleiterin nur 19 Stunden angestellt ist, betreut sie zusammen mit ihrem engagierten ehrenamtlichen Team die Zweigstelle Meransen und zwei Leihstellen. Die Betreuung beschränkt sich nicht auf die Ausleihe, sondern geht weit über das hinaus, was aufgrund der Stundenanzahl machbar ist. Umfangreiche Angebote für Kindergarten und Schule, Veranstaltungen, Kundenservice auf allen Ebenen. Der Umgang mit Ressourcen ist vorbildlich, die Arbeit mit Medienpaketen nachahmenswert. Besonders hervorheben möchten wir noch den sehr gepflegten und aktuellen Bestand, der ein weiterer Pluspunkt des Bibliothekssystems ist.“ ■

Wir sind BEN, dein vertrauter Ansprechpartner!



Bist du noch im geschützten Strommarkt? Dann solltest du den Wechsel zum freien Markt in Angriff nehmen, denn mit Ende 2023 schafft der Staat den geschützten Strommarkt ab.

Der Wechsel ist einfach! Wichtig ist, dass du dich rechtzeitig - **innerhalb Oktober!** - dazu informierst, um die Stadtwerke Brixen als Ansprechpartner zu behalten.

Unser BEN-Treuepaket für dich

- **Treuebonus** von 60 Euro im ersten Jahr
- **10 % Rabatt** auf den Energiepreis im ersten Lieferjahr
- **100 % Grünstrom**
- **keine** Vertragsbindung
- bewährte **Versorgungssicherheit**

Jetzt umsteigen!

- **Online:** www.ben.bz.it
- **Am Kundenschalter in Brixen:**
Altenmarktgasse 28/b oder Alfred-Ammon-Straße 24
- **Infos:** 0472 823 566

Unser BEN
zählt seit Monaten
zu den günstigsten
Stromangeboten im
lokalen und nationalen
Vergleich!

Lt. Preisvergleich der
Verbraucherzentrale



Fußballprofis in Vals



Einmal gegen die Profis spielen! Sicher der Traum vieler Fußballer. Für den FC Gitschberg Jochtal wurde er beim Freundschaftsspiel gegen den Bologna FC wahr, und die 13:0-Niederlage tat der Freude über dieses besondere Erlebnis wohl keinen Abbruch. Die „Blauroten“ der italienischen Serie A waren für ihr sommerliches Trainingslager nach Vals gekommen. Und damit auch viele Fans, die ihren Urlaub in der Nähe

ihrer Idole verbrachten und diese bei den täglichen Trainings auf dem Fußballplatz hautnah erleben konnten. Im Rahmen des Sommerfestes am 15. Juli wurde die Mannschaft fußballbegeisterten Einheimischen wie Gästen vorgestellt und von Bürgermeister Heinrich Seppi und Stefan Gruber, Präsident der Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal, willkommen geheißen. Auch Roberta Li Calzi, Referentin für Sport der Stadt

Bologna und ebenso bekennender Fußballfan, war dafür eigens nach Vals gereist, wo es ihr sehr gut gefiel. Die Mannschaft aus der Emilia-Romagna war beileibe nicht die Einzige, die den Service und die Umgebung von Vals für ihr Trainingslager schätzt. Den Auftakt machte Anfang Juli der tschechische Erstligist SK Jablonec, der bereits mehrmals in Vals trainiert hatte, und anschließend an die Kicker aus Bologna folgte vom 24. Juli bis zum 2. August Parma Calcio aus der Serie B. „Bologna trat heuer mit dem Wunsch, in Vals zu trainieren, auf uns zu“, sagt Stefan Gruber. Die Entscheidung fiel zusammen mit dem Sportverein, ohne dessen Unterstützung die Umsetzung der Trainingslager nicht möglich wäre: „Vor allem Erich Gatterer und Johann Oberhofer sind eine große Hilfe und kümmern sich um den Fußballplatz – in diesen Wochen fast ein Full-Time-Job.“ ■

Tip Top Day in Vahrn



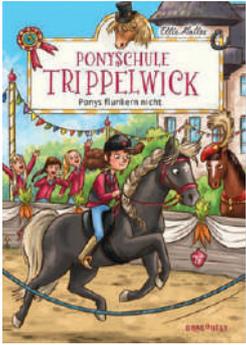
Foto: KONI Studios

130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 15 selbständige Partner trafen sich am 28. Juli zum Tip Top Day im Interior Tower in Vahrn. Die Familie Rieder lud das gesamte Team von Tip Top Fenster zu einem entspannten und geselligen Nachmittag ein. Gestartet wurde mit einem Gruppenfoto und der Besichtigung des gesamten Interior Towers, danach ging es weiter in den firmeneigenen Showroom und zum Abschluss gab es eine kurze

Präsentation der Produktneuheiten und der neuen Mitarbeiterbroschüre sowie einen Ausblick auf die nächsten Projekte. Andreas Rieder betonte dabei, dass er „sehr stolz ist, ein so tolles, motiviertes und engagiertes Team um sich zu haben.“ Viel Freiraum für interessante Gespräche und den Austausch mit den Teammitgliedern aus anderen Bereichen gab es beim anschließenden Aperitif auf der Terrasse des Interior Garden Restau-

rants. Unter großem Applaus erhielten zwölf langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ehrungen für ihre 10-, 15- und 20-jährige Firmentreue. Thomas Hofer, ein Urgestein bei Tip Top Fenster, wurde nach über 43 Jahren im Unternehmen in den bevorstehenden Ruhestand verabschiedet. Bei herrlichem Wetter, exzellentem Essen und guter Musik ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen. ■

Buchtipps für Groß und Klein



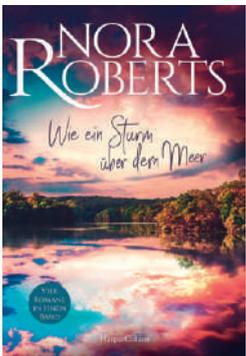
Ponyschule Trippelwick:
Ponys flunkern nicht
von Ellie Mattes

Im Internat für Ponyflüsterer findet ein Turnier statt! Die Freude ist groß! Doch schnell merken Annelie und ihre Freundinnen, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Wie kann sie dem Jurypony helfen?



Näh-Ideen: Deko, Kleidung und Geschenke – ganz einfach selbst genäht

von Laura Wilhelm
Obst- und Gemüsebeutel, Einkaufstaschen oder ein Zeitungskorb: Laura Wilhelm zeigt das Nähen von Geschenksideen und Kleidungsstücken. Sie verwendet dafür teils neue Stoffe, teils gibt sie konkrete Upcyclinganleitungen. Auch für Anfänger geeignet.



Wie ein Sturm über dem Meer
von Nora Roberts

Vier Romane in einem Buch! Vier Traumänner aus dem MacKade-Clan finden ihre große Liebe: Die Antiquitätenhändlerin Regan Bishop hilft Rafe bei der Einrichtung seines Anwesens, Rechtsanwalt Jared verliebt sich in Savannah Morningstar, deren Vergangenheit ein Geheimnis birgt, die alleinerziehende Cassie wagt einen Neuanfang mit Devin – nur Shane hält zunächst an seinem Singleleben fest.



Der Regenbogenfisch glaubt nicht alles

von Marcus Pfister
Fisch Humbrecht verbreitet mit seinen Lügengeschichten Angst. Der Regenbogenfisch überzeugt Humbrecht, sein Talent zum Erfinden und Erzählen fantasievoller Geschichten einzusetzen – zur Freude aller Fische. ■

Mühlbach rockt

Am 1. September ist am Mühlbacher Festplatz ein aus mehrfacher Sicht denkwürdiges Fest über die Bühne gegangen: das Revivalkonzert Mühlbacher Bands. Ursprünglich für die 750-Jahr-Feier des Marktes Mühlbach geplant, musste die Veranstaltung aus bekannten Gründen verschoben werden. In einem Punkt hat diese Verschiebung etwas Gutes nach sich gezogen, nämlich, dass sich in der Zwischenzeit eine Kids-Band mit dem Namen „Die rockigen Kekslan“ gegründet hat, deren Auftritt beim Konzert am 1. September gleich für begeisterten Applaus unter den mehreren Hundert Besuchern gesorgt hat. Die zweite Band an diesem Abend war die Formation „The Millrivers“, die bis in die frühen 70er Jahre aktiv waren. Ezio Bianchi, Pepi Satzinger, Hermes Vigna und Adolf Dallago ließen mit freundschaftlicher Unterstützung ihre ehemalige Formation mit alten Rock- und Pop-Klassikern wieder



aufleben und widmeten das Konzert ihrem verstorbenen Schlagzeuger Karl Leitner, vulgo „Schmid-Karl“. Im Anschluss betrat Christoph Daporta als „Christoph live“ mit Evergreens aus den 80ern und 90ern die Bühne. Daporta zeichnete mit seiner Band „The Wanted“ und dem Verein KultWis 3000 auch verantwortlich für die Organisation des Konzertes. Nach dem Intermezzo von Massimo Zaccari und seinen bekannten Stimmungshits aus Italien und der Welt waren Franz Pichler und Hans Nössing

von der ehemaligen Band „Rio Boys“ an der Reihe und schließlich „Mama's Marmalade“, die bis vor zehn Jahren als Irish-Folk-Rock-Band durch die Pubs des Landes tourte. Den Abschluss bildeten „The Wanted“ selbst als emotionalen Höhepunkt des Konzertes. Selten zuvor hat eine Veranstaltung so viele Mühlbacherinnen und Mühlbacher, ausgewanderte und ansässige, an einem Ort vereint, und so wird man sich wohl noch lange und gerne vom 1. September 2023 erzählen. ■



Besondere Auszeichnung für 34 Gastwirtinnen und Gastwirte

Alle fünf Jahre ehrt der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) alle Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Die Geehrten aus Meransen sind: Peter Oberhammer, Panoramahotel Huberhof; Christina und Franz Fischnaller, Hotel Sonnenberg; Regina Kosta, Hotel Lärchenhof; Regina Hinteregger Gruber, Hotel Tratterhof; Frieda Lechner Hofer, Pension Frieda; Maria Lechner und Peter Pabst, Residence Alpenhof; Sevina Oberhofer und Johann Lechner, Pension Prockenhof; Amalia Hinteregger, Pension Sonnenhof; Olga Weissteiner und Engelbert Peintner,

Hotel Gitschberg; Alois Fischnaller und Helga Unterkircher, Hotel Kristall; Rosa Maria Lechner, Gasthof Großberghütte; Rudolf Oberhofer, Hotel Schönblick; Anna Leitner Peintner, Pension Langwieserhof. Die Geehrten aus Mühlbach sind: Rudolf Steger, Gasthof Restaurant Zur Linde; Maria Seppi, Restaurant Pizzeria Mühlbacher Klaus. Die Geehrten aus Vals sind: Konrad Fischnaller und Rosmarie Senoner, Hotel Schönwald; Rudolf Mair, Taverna Mairhof; Alois Leitner, Hotel Hoferhof; Rosa Oberhofer Gasser und Hubert Gasser, Pension Gasserhof; Martha und Willi Oberhofer, ehemalige Wirtsleute der Brixner Hütte;

Willi Piccolruaz, Hotel Peintner Vals; Hildegard Engl Hofer, Pension Wiesenhof Vals. Die Geehrten aus Spinges sind: Emma Mair, Gasthof Senoner; Sebastian Mair, Berggasthaus Anratherhütte; Norbert Mair, Pension Brunnerhof; Helene Mair, Naturhotel Roggen. Bei der Ehrung am 14. Juni im Kurhaus von Meran dankte HGV-Präsident Manfred Pinzger den Geehrten für ihr jahrelanges Wirken. Zusammen mit ihm überreichten Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler und die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, der Landtagsabgeordnete Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler die Urkunden. ■

Freiwillige Feuerwehr Mühlbach sucht Mitglieder



Foto: Egon Daporta

Vom Löschen von Bränden über Hilfe bei Unfällen bis hin zum Einsatz bei Unwettern und Katastrophen – das Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehren ist vielfältig. Allein die Nachrichten der letzten Wochen zeigten, welchen wichtigen Beitrag die Feuerwehrleute in ganz Südtirol in Sachen Zivil- und Unwetterschutz leisten. Um allzeit in kürzester Zeit einsatzbereit und – wie gewohnt – in Notsituationen rasch zur Stelle zu sein, sucht die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach neue Mitglieder. „Auch Frauen sind herzlich willkommen“, betont Kommandant Erich Winkler. „Wegen kurzer Wege zum Einsatzort sind insbesondere Personen gesucht, die tagsüber in Mühlbach sind und in Mühlbach arbeiten. Sie können somit in Notfällen schnell zur Stelle sein.“ Wer sich für den

Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr entscheidet, erhält seine Ausbildung bei einem mehrtägigen Lehrgang, den der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols organisiert. Auskünfte zur Mitgliedschaft oder auch über die Möglichkeit, bei der Feuerwehr Mühlbach „hineinzuschnuppern“, erteilt Kommandant Erich Winkler (Tel. 335 6742433). Berührungängste seien laut Winkler fehl am Platz, ganz im Gegenteil: „Für jeden gibt es eine Möglichkeit, sich im Verein einzubringen.“ ■

Peter's way to PROGRESS – vom Koch zum Montageleiter

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Wenn man Peters Weg verfolgt, kann man dem nur zustimmen. Er war in seinem Arbeitsleben bereits Koch, Gärtner, Tischler, Maurer, Monteur und ist nun seit über 10 Jahren als Montageleiter auf den Baustellen der PROGRESS GROUP unterwegs.

Der Weg zum Fortschritt führt manchmal über Umwege. Peter hat einiges ausprobiert, bis er seinen Weg gefunden hat: die Arbeit auf Baustellen, die Arbeit mit Beton. Vor einem knappen Jahrzehnt entdeckte er die innovative Betonfertigteilbauweise für sich. Von Anfang an faszinierte ihn die Schnelligkeit beim Bau mit Betonfertigteilen.

Von der Küche auf den Bau

Eigentlich wollte der Rittner Peter Seebacher Koch werden. Das war dann aber mit seinen Freizeitplänen nicht vereinbar, da er in seinen jungen Jahren, wie er sagt, auch schon gerne unterwegs war. Nach einem kurzen Exkurs als Gärtner absolvierte er eine Ausbildung zum Tischler. Schlussendlich landete er auf dem Bau und ist nun Montageleiter für Betonfertigteile bei der PROGRESS GROUP.



Abwechslung muss sein!

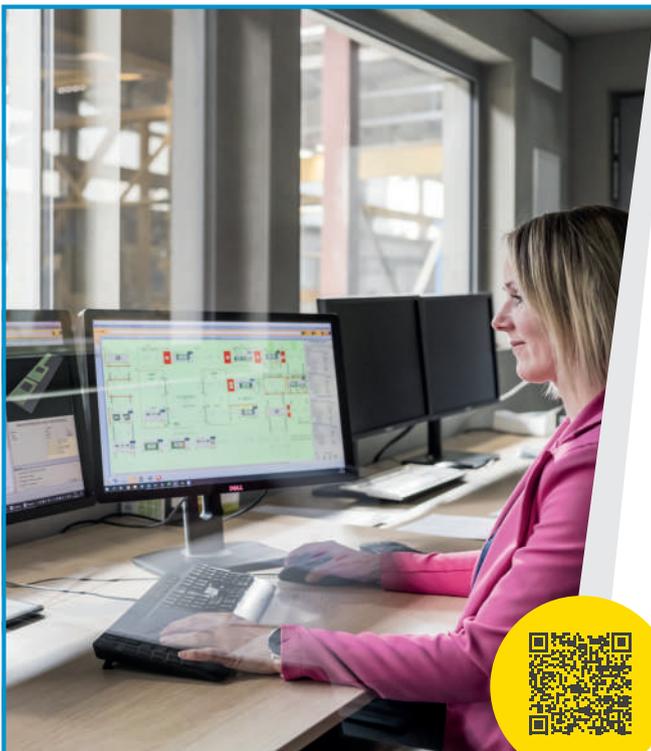
„Man ist nie lange am gleichen Ort und kommt viel rum – Italien, Österreich und manchmal sogar in die Schweiz und nach Deutschland. Ich bin am liebsten in Italien unterwegs, je weiter in den Süden desto besser, vor allem im Sommer!“, lacht

Peter und fügt an: „Auch macht die Abwechslung bei der Arbeit Spaß, man wird nie „stiff“. Im Gegensatz zu traditionellen Baustellen ist der Betonfertigteilbau viel schnellerlebiger und spannender.“

Je größer die Baustelle und je mehr Leute zu koordinieren sind, desto besser; bis zu 150 Mitarbeiter:innen sind es manchmal. Bei kleineren Projekten packt Peter gerne selbst als Monteur mit an, große Projekte verantwortet und koordiniert er hingegen als Leiter des Montageteams. Als erster Ansprechpartner auf der Baustelle geht er in seiner Aufgabe auf und liebt die Arbeit mit seinem Team und den Kunden. Auf verschiedensten Umwegen hat Peter seinen Weg zum Fortschritt – seinen „way to PROGRESS“ – gefunden, und damit einen Job, der genau zu ihm passt.

We are PROGRESS

Wir sind eine Unternehmensgruppe, die sich auf Maschinen und Software für die Automatisierung der Betonfertigteilproduktion spezialisiert hat und zudem ein eigenes Fertigteilwerk am Firmensitz in Brixen betreibt. Wir produzieren innovative Fertigteile und realisieren mit diesen nachhaltige Bausysteme in den norditalienischen Regionen, in Österreich und in Süddeutschland. Eine kundenorientierte Planung und Projektbegleitung, qualitativ hochwertige Betonfertigteile und eine professionelle Montage sind die Basis für unseren Erfolg. Mehr Infos unter www.progress.cc



PROGRESS GROUP

In der PROGRESS GROUP realisieren wir mit unseren Betonfertigteilen anspruchsvolle und innovative Bauprojekte. Für unser Team suchen wir:

Produktionsplaner (m/w)

- › Die Produktionsabläufe unseres Fertigteilwerks werden von dir geplant und gesteuert
- › Du kümmerst dich um die Erstellung von Arbeits- und Urlaubsplänen
- › Um einen reibungslosen Ablauf der Produktionsprozesse sicherzustellen, arbeitest du eng mit den Mitarbeitern der Produktion und des technischen Büros zusammen
- › Du organisierst und überwachst unsere Materialwirtschaft, einschließlich Bestellprozesse, Lagerverwaltung und Inventur
- › Bei der Implementierung neuer Maschinen und Anlagen wirkst du aktiv mit

Brixen



Versicherung



Gesundheitsvorsorge



Wohlfühlpaket



Fahrtkostenzuschuss



Betriebsrestaurant



Your way to PROGRESS
www.progress.group/jobs

Gefeiert, getanzt und gelacht

Die zehnte Ausgabe des Mühlbacher Marktfestes ging vom 21. bis 23. Juli wieder sehr erfolgreich über die Bühne

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf des Festes und mit den Besucherzahlen“, freut sich Wolfgang Pertinger, Präsident des Marktfestkomitees. „Die Vereine haben gut gearbeitet, es wurde ortsübergreifend gefeiert, getanzt und gelacht, und die drei Festtage waren mit mehreren Highlights gespickt, die das Marktfest wieder zu etwas Besonderem gemacht haben.“ Das Wetter war der Veranstaltung gnädig. Ein paar unergiebigere Nieselregen haben der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch getan.

Nach dem Einzug am Freitagabend fand die traditionelle Eröffnungszereemonie statt.

Zum Anlass der zehnten Ausgabe würdigte das Komitee die Initiatoren des Festes und den leider bereits verstorbenen Ideengeber Josef Unterkircher, „Strasshof-Sepp“, in besonderer Weise und überreichte den Anwesenden einen Wimpel als Dank.

Wert auf Qualität legte das Komitee wiederum bei den Musikgruppen, „was von den Festbesuchern honoriert und mehrfach gelobt worden ist“, bestätigt Pertinger. Auch kulinarisch legten sich die Vereine ins Zeug und boten eine abwechslungsreiche Speisekarte. Die Partnergemeinde Volders war mit einer starken Delegation, zum Teil sogar an allen drei Tagen anwe-

send und genoss das Fest in Mühlbach. Die Senseler Musikkapelle spielte beim Umzug sowie anschließend am Kirchplatz auf. Ebenso anwesend waren die Freunde aus Martignana mit ihrem toskanischen Spezialitätenstand sowie die Freunde aus dem bayerischen Hemau.

Das große Highlight war der Umzug am späten Sonntagvormittag. Zahlreiche Zuschauer säumten die Straßen und applaudierten den Akteuren und Festwägen, die auf das aktuelle und historische Leben um die Marktgemeinde herum Bezug nahmen. ■



Fotos: Live-Style





APOTHEKE
FARMACIA
PEER
MÜHLBACH
RIO DI PUSTERIA
Tel. 0472 849719

VIA K.-LANZ-STR. 75/E | INFO@FARMACIAPEER.IT
ÖFFNUNGSZEITEN | ORARIO DI APERTURA
MO-FR | LU-VE: 8-12.30 & 15-19 | SA: 8-12

Ein Herz für die Musik

Seit 70 Jahren ist Emil Lechner begeisterter Musikant der Schützenkapelle Meransen und hat heuer im Juni das Große Ehrenabzeichen in Gold am Bande für seine langjährige Tätigkeit überreicht bekommen. Im Gespräch mit dem Mühlbacher Marktblatt blickt er zurück auf seine Anfänge als Musikant und erzählt, wie es damals war.



Im Juni erhielt Emil Lechner das Große Ehrenzeichen in Gold am Bande

Herr Lechner, wie und wann kamen Sie zur Musikkapelle?

Emil Lechner: Das war eigentlich ganz einfach. Damals suchte die Kapelle einen Trommler, denn der alte Trommler – das war der „Kössler Vater“ (Gottfried Stampfl) – schaffte es nicht mehr. Und früher wie heute wird beim Ausrücken der Takt eingeschlagen, und dafür ist der Trommler wichtig. Mein Vater war begeisterter Musikant, und ich war damals 13 Jahre alt. Man brachte mir die kleine Trommel und ich sollte während des Winters das Trommeln erlernen. Eine Musikschule gab es damals noch nicht, also lernte ich die Technik vom Eller von Vahn –

er war damals der beste Trommler im ganzen Bezirk, hieß es zumindest. Leider weiß ich den Vornamen nicht mehr. Sonntags musste ich also zum Stremitzer nach Brixen, wo er mich und andere Schüler unterrichtete. Ich war damals ja noch ein Schulbub und wurde nach Brixen begleitet. Die Seilbahn kam erst 1957: Man ging also zu Fuß nach Mühlbach und fuhr dann entweder mit dem Ferrari-Taxi, dem Zug oder dem Postauto in die Stadt. Außerdem hatte ich abends Unterricht beim alten Kapellmeister in der Stube, der beim „Brunner“ wohnte, also dort, wo heute das neue große Hotel steht. Er brachte mir den Rhythmus bei. Zudem

hatte ich noch eine „Musikschule“, also ein Buch, aus dem ich selbst lernte.

Ab wann waren Sie dann in der Kapelle mit dabei?

Schon von Anfang an. Im ersten Winter hatte ich sonntags Unterricht in Brixen, Unterricht beim „Brunner“ und samstags Musikprobe. Ich war von Anfang an der einzige mit der kleinen Trommel, mein Vorgänger, der „Kössler Vater“, war schon nicht mehr dabei. Zwei ältere Männer schlugen die Tschinellen und die große Trommel. Ich war mit 13 Jahren der Jüngste. Zum ersten Mal ausgerückt bin ich am Kassianssonntag: Es war damals Tradition, dass die Meransner in Brixen bei der Kassiansprozession spielten.

Heute spielen Sie Klarinette. Warum haben Sie Instrument gewechselt?

Ich hätte eigentlich von Anfang an viel lieber ein anderes Instrument gelernt. Nach drei Jahren übernahm mein jüngerer Bruder die kleine Trommel, und ich lernte von einem älteren Musikanten in Meransen, vom „Stock Sepp“ (Josef Rieder), das Klarinettenspiel. Das hat mir gefallen, und mir haben meine Eltern trotz der vielen Arbeit am Hof immer viel Zeit zum Üben zugestanden. Das war damals alles andere als selbstverständlich.

Woher kamen damals die Instrumente?

Die Instrumente wurden uns von der Kapelle zur Verfügung gestellt. Sie hat diese von einer Vinschger Kapelle, die aufgelöst wurde, – ich glaube Matsch – zu einem relativ guten Preis gekauft.

Welche Stücke hat man gespielt?

Wir haben hauptsächlich Märsche gespielt, auch Ouvertüren, die nicht so schwierig waren. Das Niveau der Kapelle ist natürlich



**Drei Generationen bei der Schützenkapelle:
Sonja Lechner, Alois Lechner, Emil Lechner**

Wann hat die Kapelle früher gespielt?

Es gab damals in Meransen acht Prozessionen: zu Christi Himmelfahrt und Fronleichnam, am Herz-Jesu-Sonntag, beim Meranser Kirchtag (Sonntag nach Hl. Ulrich), beim Patrozinium zu Jakobi, am Schutzengelssonntag (dem ersten Sonntag im September), am Jungfrauentag und am Rosarisonntag (Erntedank). Am 15. August war früher keine Prozession. Nach der Prozession stellten wir uns am Kirchplatz im Kreis auf und spielten. Der „Fazl“, so nannte man den Kirchenwirt, stellte einen Doppelliter Wein in die Mitte. Ich bekam ein „Kracherle“, eine Art Limonade. Am Kirchtagssonntag und auch an anderen Feiertagen spielten wir auch nachmittags – insgesamt feierten die Menschen damals aber nicht so viel wie heute.

Konzerte gab es früher selten. Das Oster- oder Frühjahrskonzert, das heute ein Höhepunkt ist, auf den man den Winter über hinarbeitet, gibt es seit den Siebziger-, Achtzigerjahren.

Am Cäcilien Sonntag gestaltete die Kapelle vormittags die Messe, und abends trafen wir uns zur Cäcilienmähre im „alten Widum“, zusammen mit dem Chor. Die Marketenderinnen und die Frauen der Musikanten kochten im großen Wäschekessel Knödel, und dazu gab es Schöpsernes, weil meistens ein Bauer für die Mähre ein Schaf spendierte.

Woher nahm man das Notenmaterial?

Es wurden viele Noten von anderen Kapellen geliehen und von Hand abgeschrieben. Ab und zu wurden auch Noten gekauft. 1953/54 gab es in der Weihnachtszeit einen Kapellmeisterkurs in Mühlbach, und wir waren als Übungskapelle täglich dabei. Da wurden uns Stücke wie „Bergheimat“ von Sepp Tanzer und „Die Melodien aus Tirol“ von Sepp Thaler zur Verfügung gestellt. Der „Stock Sepp“, mein Klarinettenlehrer, war sehr geschickt beim Abschreiben der Noten, auch der alte „Brunner“, genannt der „Brunner Brosl“ (Ambros Peintner). Notenlesen lernten die meisten direkt in

der Kapelle. Kaum dass man die „Skala“, also eine Oktav, spielen konnte, wurde man neben einen erfahrenen Musikanten gesetzt und sollte mitspielen. Anfangs war es natürlich schwierig, mitzukommen, aber wir sind langsam reingewachsen. Die Fleißigen übten sicher auch daheim. Ich hatte Pius Fischnaller als Lehrer in der Schule – er war ein guter Sänger und brachte uns auch dort das Notenlesen bei.

Und die Tracht?

Die ersten Trachten übernahm die Kapelle von der Meranser Schützenkompanie, die zuvor aufgelöst und erst Jahre später wieder neu gegründet wurde. Natürlich wurde ab und zu wieder etwas dazugekauft. Wir hatten in Meransen Gott sei Dank immer gute Sponsoren, die die Kapelle unterstützten. Damals bekamen wir oft einen Baum geschenkt: Wir mussten ihn zwar selbst schlägern, aber Holz brachte noch Geld. Landesbeiträge, so wie heute, gab es ja noch nicht. Erst Jahre später wurde dann eine neue Tracht angekauft.

Was gehört zu Ihren frühen Erinnerungen bei der Kapelle?

Eine hängt mit dem Kapellmeisterkurs in Mühlbach zusammen, der von Professor Ulf von Innsbruck, von Sepp Tanzer und Sepp Thaler geleitet wurde. Die Meranser Kapelle stellte sich damals als Probekapelle zur Verfügung, das heißt, wir mussten jeden Abend zu Fuß nach Mühlbach und spät in der Nacht wieder zu Fuß zurück nach Meransen. Da dieser Kurs genau in der Weihnachtszeit abgehalten wurde, hatten wir natürlich oft mit Eis und Schnee zu kämpfen. Das habe ich schon als besondere Leistung von uns Meranser Musikanten empfunden und es wurde auch von den bekannten Kursleitern sehr gewürdigt und gelobt.

Zum Abschluss der zwei Kurswochen spielten wir im Saal beim Wiegele in Mühlbach ein Konzert. Und da es an diesem Abend noch später wurde als sonst, durften wir dann ausnahmsweise mit dem „Carrello“ nach Meransen fahren und sparten uns so den Fußweg durch Eis und Schnee mitten in der Nacht. Der „Carrello“ war für den Bau der Rohrleitung gedacht. Der Wagen wurde auf dem Gleis zwischen den Rohren hinaufgezogen oder hinuntergelassen. Eigentlich

gestiegen, die Musikantinnen und Musikanten heute genießen ja auch eine ganz andere Ausbildung. Geprüft wurde damals im „alten Widum“, wir waren circa 30 Musikanten, und mein erster Kapellmeister war Pius Fischnaller („Alpenfrieden“). Meransen war damals ein reines Bauerndorf. Für die Bauern, für die Knechte, die ja immer viel gearbeitet haben, bot die Musikkapelle einen Austausch und natürlich auch die seltene Möglichkeit, einmal aus dem Dorf rauszukommen. Damals, wie auch heute, waren die Vereine sehr wichtig für das Dorfleben.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Ausflug?

Der führte uns über den Jaufenpass. Wir gingen frühmorgens zu Fuß nach Mühlbach und von dort ging es mit dem Lastwagen der Firma Mur weiter. Es gab kaum Busse – also hat man einfach Bänke auf die Ladefläche eines LKWs gestellt. Um sechs Uhr besuchten wir die Frühmesse in Sterzing, und im Jaufenhaus machten wir Halt. Mittaggeessen wurde beim Sandwirt in St. Leonhard in Passeier. Dort spielten wir auch für die vielen Gäste. Und dann ging es weiter nach Tschermers, wo Verwandte vom Stieflerbauer (Rudolf Oberhofer) ein Gasthaus hatten. Dort klang der Abend lustig aus. Der Stiefler war damals zwar kein aktiver Musikant mehr, aber noch der Obmann der Kapelle.

durften damit keine Personen transportiert werden. Für uns war diese Fahrt ein Riesenspaß. Einige Musikanten hatten auch schon etwas über den Durst getrunken, und es wurde gejuchzt und geblödet.

Auch an den Ausflug in meinem zweiten Jahr kann ich mich gut erinnern. Damals machten wir die Große Dolomitenfahrt über Toblach und den Tre-Croci-Pass nach Cortina, weiter über den Falzaregopass, das Pordoijoch, Canazei, den Karerpass und das Eggental. Damals durften auch andere Meransner sowie die Frauen der Musikanten mitfahren, und wir waren mit zwei LKWs vom Mur in Mühlbach und vom Clara in Brixen unterwegs. Abends begann es zu regnen, und wir schlossen dann einfach die LKW-Plane über der Ladefläche.

Wenn Sie zurückblicken – was war früher anders als heute?

Früher hatten wir einmal in der Woche Probe, und zwar immer samstags, weil einige Musikanten auswärts arbeiteten und nur am Wochenende zu Hause waren. Teilproben gab es praktisch nicht. Heute wird viel öfter geübt, vor allem vor Konzerten. Geändert hat sich auch, wie die Kapelle geleitet wurde. Am Anfang hatte eigentlich der Kapellmeister das Sagen, erst später wählte man dann einen Ausschuss, der verschiedene Aufgaben übernahm. Ich selbst habe lange als Vizeobmann und als Zeugwart im Ausschuss mitgearbeitet, von 1980 bis 1985 war ich Obmann.

Und wie viele Kapellmeister haben Sie während dieser 70 Jahre kommen und gehen sehen?



Emil Lechner ist ein begeisterter Musikant

Das waren schon einige. Pius Fischnaller vom „Alpenfrieden“ war sehr lange Kapellmeister, aber da er einen Gastbetrieb hatte, war es für ihn zeitlich oft schwierig. Viele Jahre sprang der alte Kapellmeister ein, wenn Pius verhindert war – als dieser starb, legte dann auch Pius Fischnaller sein Amt nieder.

Dann gab es mehrere Jahre lang Aushilfskapellmeister aus anderen Dörfern, die unsere Tätigkeit unterstützten, bis schließlich mein Cousin, der „Prockn Hans“ (Johann Lechner) seinen Kapellmeisterkurs abgeschlossen hatte und die Kapelle für viele Jahre leitete. In dieser Zeit ging es richtig aufwärts. Der Hans legte sich ins Zeug, machte Register- und Hauptproben, und

auch die Musikantinnen und Musikanten erhielten in der Musikschule eine wesentlich bessere Ausbildung als wir.

Jetzt haben wir mit Philipp Mair einen jungen Kapellmeister, der gerade seine Ausbildung abgeschlossen hat und seine Sache sehr gut macht. Er leitet auch die Jugendkapelle, und gerade die Jugendarbeit ist wichtig, damit die Kapelle auch eine Zukunft hat.

70 Jahre sind eine lange Zeit. Was hat Sie motiviert, der Schützenkapelle Meransen so lange die Treue zu halten?

Für mich war es immer selbstverständlich, bei der Kapelle dabei zu sein. Ich habe es immer gerne gemacht und möchte mitspielen, so lange es geht. Auch mein Vater war 62 Jahre lang ein leidenschaftlicher Musikant. Einige Jahre lang waren mit meiner Tochter Sonja, meinem Vater und mir sogar drei Generationen zeitgleich als Musikanten aktiv. Das war für mich eine ganz besondere Freude. ■

Emil Lechner, geboren 1940, wuchs in Meransen auf und kam schon mit 13 Jahren zur Musikkapelle, der er bis heute angehört. Auch im Kirchenchor und in der Böhmischen ist er nach wie vor aktiv. Zwölf Jahre lang war er aktiver Rodler und nahm, wie seine Schwester Erika, 1968 an den Olympischen Spielen in Grenoble teil. Später engagierte er sich jahrelang für den Rodelsport in Meransen, unter anderem als Jugendtrainer.



Anhängerkupplungen
Fahrradträger THULE



Gut beraten – gut betreut – gut gekauft!

Forst-, Garten- und Landwirtschaftsgeräte
Sicherheits- u. Arbeitsbekleidung
Wir sind auch nach dem Kauf für Sie da!



Wir reparieren Autos aller Marken!

Karosserie- und mechanische Arbeiten
Neu- und Gebrauchtwagen, PKW-Anhänger
Mit unserem Service fahren Sie besser!



RADMÜLLER OHG

Obervintl/Vintl
fachmarkt + service: Tel. 0472 868175
auto + service: Tel. 0472 869006
www.radmueller.eu

Eifrige Kicker in Meransen



Der ASV Gitschberg Kleinfeld startet in die dritte Saison! Gleich in der ersten Saison holte sich die Mannschaft den Landesmeisterpokal. Die Motivation ist also groß, und die Jungs wollen sich auch in dieser Saison wieder den Titel holen. Nicht minder motiviert stehen auch die Kleinen fleißig auf dem Spielfeld. Früh übt sich! So heißt es nicht umsonst. Philipp Prosch trainiert die U8-Mannschaft, Benjamin Prosch die Fußballschule. Den Kids werden mit viel Ehrgeiz, aber auch der nötigen Portion Spaß die Grundlagen des Fußballs vermittelt. All das und noch viel mehr ist auf dem kleinen Fußballplatz in Meransen möglich. ■

Spannendes Finale der Volleyball-Landesmeisterschaft

Fast zehn Stunden lang pritschten, baggerten und schmetterten knapp 550 Kinder mit vollem Einsatz in Mühlbach, um für ihre Mini-Volleyballmannschaft das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Und das Publikum beim Finale der VSS/Raiffeisen Volleyball-Landesmeisterschaft, das sich ebenfalls zahlreich beim Fußballplatz in Mühlbach eingefunden hatte, fieberte mit den tüchtigen Spielerinnen und Spielern mit und konnte sich über spannende Spiele und tolle Leistungen der Kinder freuen. „123 Spiele wurden auf dem Mühlbacher Fußballplatz ausgetragen, auf neun Volleyballfeldern“, erzählt Sektionsleiterin Martina Gatterer vom ASV Mühlbach, der zusammen mit der Volleyballsektion des SSV Brixen die Veranstaltung am 20. Mai organisierte. „Vormittags traten die jüngeren Kinder der U10 an, die Mannschaften der U12 spielten am Nachmittag.“ Den ersten Platz holten sich in den Kategorien U10 der SV Lana (gemischtes Team) und der ASV Partschins (Mädchen). Bei den Buben in der Kategorie U12 holte sich das Sport Team Südtirol (STS) den Titel, bei den Mädchen hingegen der SSV Brixen. Bürgermeister Heinrich Seppi und VSS-Vorstandsmitglied Ivan



Bott überreichten den Siegermannschaften ihre Pokale und Preise. Volleyball erfreut sich auch in Mühlbach großer Beliebtheit. „Unsere Sektion zählt 120 Mitglieder, und

im Oktober beginnt wieder unser Kursangebot, das sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richtet.“ ■

Respekt und Disziplin

Am 5. September starten die rund 100 Mitglieder von Karate Mühlbach in die achte Karate-Saison – mit hochgesetzten Zielen, viel Motivation und Herz.



Foto: Karate Mühlbach

Sieben Jahre Auf und Ab

Anfangs konnte wohl niemand ahnen, was aus Karate Mühlbach werden sollte. Die Sektion leistet einen wichtigen Beitrag in der Marktgemeinde. Sport und Bewegung sind wertvoll für die Gesellschaft und eine Investition in die Gesundheit. Sie dienen der Charakterbildung, tragen dazu bei, soziale Kontakte zu knüpfen und unterstützen dadurch die Integration. „Karate Mühlbach setzte sich immer wieder neue Ziele“, so Martin Pezzei, „und es wurden Wege beschritten, von denen man anfangs nicht einmal zu träumen wagte.“

Trotzdem waren es auch herausfordernde Jahre mit unzähligen Stunden der Vorbereitung und der Planung. In der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie hörten rund 30 Prozent der Mitglieder mit dem Training auf. Dennoch wurde wöchentlich ein Online-Training angeboten, und Videos sollten neue Trainingsinhalte vermitteln. Dass bei Karate Mühlbach viel gefordert, aber auch viel gefördert wird, ist sicher Teil des Erfolgsgeheimnisses. „Wenn besser möglich ist, ist gut nicht gut genug“, bringt es Martin Pezzei auf den Punkt.

Welch breite Unterstützung Karate Mühlbach genießt, konnte vor allem bei einem ganz speziellen Projekt erfahren werden: Zweimal ersuchte Karate Mühlbach um finanzielle Unterstützung, um Tatamis (Trainingsmatten) kaufen zu können. „Wir waren zutiefst dankbar für die großzügigen Spenden“, erinnert sich Pezzei und fügt an: „Aber wenn dann ein Kind gekommen ist mit ein paar Euro, die sein Taschengeld waren, bedeutete mir dieser Beitrag um ein Vielfaches mehr, da in diesem Beitrag wirklich Verzicht, Identifikation und Dank drinnen war.“

Möglich wurde die Erfolgsgeschichte von Karate Mühlbach also auch dank der Unterstützung, die die Sektion erfährt: vom Sportverein selbst – letztlich mit dem Dojo in

der Sportzone – und von der Schule, die die Trainingszeiten in der Turnhalle vergibt; von der Gemeindeverwaltung, den Sponsoren und nicht zuletzt von so vielen, die sich im Hintergrund einbringen.

Was Karate (nicht) ist

„Karate ist keine Möglichkeit, um sich innerhalb weniger Wochen auf dem Schulhof zu prügeln“, sagt Martin Pezzei, sondern: „Wer Karate praktiziert, wird schnell lernen, dass Respekt und Fairness Verhaltensweisen sind, die auch außerhalb der Trainingshalle Geltung haben.“ Mit Karate lernt man, sich besser zu konzentrieren und zu fokussieren; man lernt Konfliktbewältigung und Selbstbeherrschung; man bekommt mehr Selbstvertrauen, das in vielen Lebenssituationen hilft. Karate ist eine Investition in die Gesundheit und schenkt inneres Gleichgewicht. Was beim Training erlernt wird, wirkt sich positiv auf den Alltag aus.

Erfolge der Mühlbacher Karatekas

Die größte mediale Aufmerksamkeit erfuhr zweifelsohne die Weltmeister-Titel (IKU) von Fabian Pezzei (Kumite) und Stefano Del Nero (Kata) im Oktober 2022. Aber jede einzelne Gürtelprüfung ist ein Erfolg. Denn: Wer als Weißgurt beginnt, braucht Trainingsfleiß und Durchhaltevermögen, um sich nach einigen Jahren den schwarzen Gurt umbinden zu können. Ganz besonders unterstreicht Pezzei den Teamgeist der Karatekas.

Ernsthaft – aber nicht nur ernst

Bei Karate Mühlbach wird zwar ernsthaft trainiert; trotzdem gehören auch hier Spaß und Freude wesentlich dazu: Ob es die traditionellen Faschingskrapfen sind oder das Törggelen, ob es die Teilnahme bei „Lilie live“ war oder die Fox-Party, von der noch heute geredet wird, das Feiern ist Teil von Karate Mühlbach. Ein Fest der Freude waren

Karate schenkt inneres Gleichgewicht

Karate Mühlbach wurde im Jahr 2016 als Sektion des ASV Mühlbach gegründet. „Damals handelte es sich noch um ein Drei-Jahres-Projekt“, erinnert sich Trainer Martin Pezzei. „Sollte darüber hinaus Interesse bestehen, würde ich gemeinsam mit Silke Marcher weitermachen, andernfalls nach diesen drei Jahren zum Wadokan Karate Bruneck zurückkehren.“ Das Interesse war groß und ist es bis heute, und so wurde aus dem Drei-Jahres-Projekt inzwischen eine Sektion, die weit über die Grenzen der Marktgemeinde hinaus geschätzt wird.

auch die beiden Ehrenmitgliedschaften, die Karate Mühlbach an Sepp Ebner (Oktober 2020) und an Christian Schönegger (Dezember 2022) vergab.

Stages und Wettkämpfe

Unzählige Stages wurden besucht, mehrere Lehrgänge aber auch in Mühlbach organisiert: Beweglichkeitstraining mit einer Ballett-Tänzerin, Blackroll-Schulung, Koordinationstraining mit Georg Gasser, kürzlich ein Bewegungstraining mit der Physiotherapeutin Kathrin Lanz, Selbstverteidigungskurse und selbstverständlich zahlreiche Karate-Stages mit hochkarätigen Meistern und einigen der weltweit besten Athleten. Auch an interregionalen, nationalen und internationalen Turnieren nahm Karate Mühlbach teil und organisierte außerdem Wettkämpfe in Mühlbach, zum Beispiel das wohl historische „Freundschaftsturnier“, an dem alle Karate-Schulen von Südtirol teilnehmen durften, und die jährliche Vereinsmeisterschaft.

Am 5. September geht's wieder los

Der Monat September ist der „Monat der offenen Tür“: Interessierte Kinder (Jahrgänge 2013–2016), Jugendliche (Jahrgänge 2009–2013) und Erwachsene (Jahrgang 2008 und älter) können aktiv mitmachen und sich selbst ein Bild von der Kampfkunst Karate machen – ganz unverbindlich. Auf der Internetseite www.karate-muehlbach.com.

it finden Interessierte alle wichtigen Informationen zu den Trainingsgruppen und Trainingszeiten, zu den Kosten und zu den Schwerpunkten von Karate Mühlbach. Die Anmeldungen nimmt Trainer Martin Pezzei (Tel. 339 1741291) entgegen.

Jeder bekommt das, was er sucht

Bei den Kindern trainiert eine Gruppe (Karate Kids 1) einmal wöchentlich, die andere Kinder-Gruppe (Karate Kids 2) zweimal. Bei den Jugendlichen und Erwachsenen variiert das Trainingspensum entsprechend der jeweiligen Ziele: Will man einfach Karate lernen, sich in den beiden Disziplinen Kata (Form) und Kumite (Zweikampf) schulen, macht man dies in den beiden wöchentlichen Trainingseinheiten. Dabei wird man technisch geschult, um die Gürtelprüfung erfolgreich abzulegen. Will man darüber hinaus an Wettkämpfen teilnehmen, besucht man ein weiteres Training pro Woche, wo spezifisch für diese Turniere trainiert wird. Kumite-Wettkämpfer, die den Braungurt tragen, können zusätzliche ein bis zwei Einheiten in der Woche einbauen, während die Schwarzgurte, die an internationalen Kumite-Wettkämpfen teilnehmen, ein eigenes Trainingsprogramm haben.

Ein Ausblick in die Zukunft

„Es ist Tatsache, dass ich das, was ich in den vergangenen Jahren getan habe, nicht weitere zehn Jahre tun kann – das gibt mein

Körper nicht mehr her“, so Pezzei mit einem etwas wehmütigen Unterton. Deshalb plant er mit dem Ausschuss voraus: Neben den ausgebildeten Trainern Silke Marcher und Mamdouh Agaybi eignete sich in den vergangenen Jahren vor allem Margit Zerle, die auch ausgebildete VSS-Sportinstructorin ist, beim Kindertraining eine hohe Qualität an und setzt gerade im koordinativen Bereich jene Akzente, die für die Entwicklung der Kinder so entscheidend sind. Sie wird im Herbst zudem Trainerin, genauso wie Fabian Pezzei. Außerdem bietet Stefano Del Nero ein Mentaltraining für die erwachsenen Wettkämpfer an, Christian Untersteiner vom „ChriYou Training“ ein gezieltes Athletik-Training für einige Schwarzgurte.

Der größte Wunsch von Karate Mühlbach ist ein großer Trainingsraum, wo die Tatamis das ganze Jahr über liegen bleiben können. Da Karate Mühlbach jedoch bei weitem nicht nur aus dem Training besteht, sondern sehr viel Organisation damit zusammenhängt, wünscht man sich auch, dass diese organisatorischen Aufgaben neben dem Ausschuss und den Trainern auf immer mehr Schultern aufgeteilt werden, damit die Trainer ihre Konzentration ganz auf das Training legen können.

Trainer Martin Pezzei bringt seine Leidenschaft und seinen Einsatz für Karate Mühlbach so auf den Punkt: „Ich bin unsagbar dankbar und glücklich, gleichzeitig aber nie zufrieden, nie angekommen, sondern immer weiter unterwegs.“ ■

Haltungs- und Bewegungsschulung



Der ASV Mühlbach organisierte am 7. und 8. August eine Haltungs- und Bewegungs-

schulung mit der Physiotherapeutin Kathrin Lanz, die sich an alle Sektionen des Sport-

vereins richtete. Bei dieser internen Fortbildung für Trainerinnen und Trainer ging es darum, die korrekte Übungsausführung verstehen zu lernen und fehlerhafte Übungsausführungen zu erkennen. „Bereichernd, aufschlussreich und mit Gewissheit zentral beim Training in der neuen Saison“, fasste eine Teilnehmerin ihre positive Erfahrung mit der Haltungs- und Bewegungsschulung zusammen. Dass Niveau erst möglich ist, wenn bei der Ausführung von Übungen in erster Linie auf die Qualität geachtet wird, war sicher eine wichtige Erkenntnis, die die Teilnehmenden aus dieser Veranstaltung mitnehmen konnten. ■

Training macht Spaß

Sommer wie Winter wird in Spinges fleißig im Freien trainiert: Das Xtreme Bootcamp für Erwachsene gibt es bereits seit sechs Jahren, und nach wie vor zieht es höchst motivierte Teilnehmende an. Im Winter wurde, trotz Schnee und kalter Temperaturen, mit mehr als 25 Trainierenden pro Einheit sogar der Teilnehmerrekord geknackt. Im Freien zu trainieren, dabei die Natur und Wind und Wetter zu erleben, macht sicher einen Reiz dieses Trainings aus, bei dem es außerdem möglich ist, sich in der Gruppe so richtig auszupeinern. Genauso gut kommt das Xtreme Bootcamp Kids für Kinder an: Waren es zu Saisonbeginn Mitte März zehn Kinder, so ist die Zahl mittlerweile auf fast 20 angewachsen. Mit neu gekauften Geräten ist es möglich, neue Impulse zu setzen und das Training dadurch noch



abwechslungsreicher zu gestalten. Schon nach wenigen Einheiten ist bei den Kindern sowohl eine körperliche als auch mentale Verbesserung sichtbar. Zentrales Anliegen des Bootcamps ist es jedoch, den Kindern die Freude am Sport zu vermitteln und sie

in ihrem sportlichen Tun zu bestärken. Auch das Angebot des gemeinsamen Trainings von Kindern und Erwachsenen wird eifrig genutzt. Es zeigt einmal mehr, dass Sport keine Grenzen kennt und die Freude daran Generationen verbindet. ■

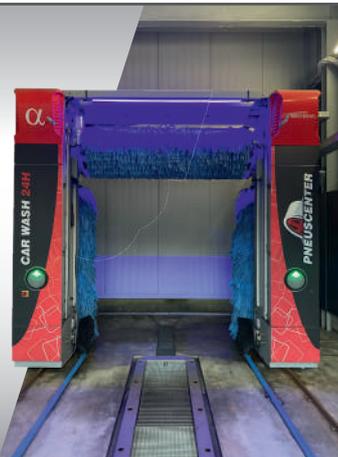


Fischen in Traumkulisse

Zu einem traumhaften Ausflug an den Misurinasee lud der Fischerverein seine Mitglieder samt Familien am 9. Juli ein. Mit Privatautos ging es früh morgens ins bellunesische Auronzo di Cadore, in dem der malerische See liegt, umgeben von eindrucksvollen Felsmassiven. Die Ausbeute an Fischen fiel an diesem Tag zwar eher dürftig aus, aber zur Not ist der Fischer auch mit einem Rucksack schöner Erinnerungen zufrieden. ■

**MIT UNS DAS
GANZE JAHR
GUT UNTERWEGS!**

**Reifendienst
Carwash 24H
Wheels
Tuning
E-Scooter
Quads
Pitbikes**



www.PNEUSCENTER.com

Pneuscenter GmbH

Rodeneck – Handwerkerzone St. Pauls, Rienzstraße 21

T +39 0472 888048

M +39 348 6966069

E info@pneuscenter.com

f pneuscenter1997

@ pneuscenterbz

🌐 pneuscenter.com

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–12 und 14–18 Uhr,
Samstag nach Vormerkung



Camp zi do Musig

Das musikalische Sommerlager „Camp zi do Musig“ hat in der letzten Juliwoche in Vals stattgefunden. Die nicht allzu warmen Temperaturen – zumal im sonst schon kühlen Valler Klima – waren für die jungen Nachwuchs-Musikantinnen und Musikanten der Kapellen von Meransen, Vals, Mühlbach und Rodeneck aber kein Problem: Unter der engagierten Anlei-

tung mehrerer Musiklehrer und erfahrener Musikanten hat man ausgiebig geprobt und an den musikalischen Fertigkeiten gefeilt, aber wie immer kamen auch Spaß und Freizeitbeschäftigungen nicht zu kurz. Etwas schüchtern anfangs, aber bis zum Schluss recht schneidig, nahm auch wieder eine jüngere Altersgruppe am „Camp zi do Musig“ teil und studierte einige Singlieder

ein. Neben teilweisen Defiziten im Schlafpensum wurde das musikalische Ergebnis der Woche beim Abschlusskonzert in Vals präsentiert. Die fröhlichen Gesichter auf der Bühne konnten nur eins bedeuten: Das „Camp zi do Musig“ hat Spaß gemacht und war für viele wohl ein Highlight des Sommers. ■

ANNO DAZUMAL



Wem gehört die Ruine?

Der „Bote für Tirol u. Vorarlberg“ bringt am 25. Juni [1897] aus Mühlbach die Meldung: *„Wie hier bestimmt verlautet, sind zwischen der Besitzerin der Mühlbacher Klause und den kompetenten Stellen Verhandlungen angebahnt worden, nach welchen die alte Straßenveste an der Rienz vielleicht in das Eigentum des Landes Tirol übergehen dürfte.“* Dazu kommt es aber nicht;

die Marktgemeinde Mühlbach wird 1920 Eigentümerin der Ruine.

(Der Text ist ein Auszug aus dem Buch „Mühlbach bei Franzensfeste 1897–1947“ von Armin Mutschlechner und wurde mit freundlicher Genehmigung des Autors übernommen.)

VERANSTALTUNGEN

Mitte September bis November

So., 17. September

AVS: Runde um den Piza de Lech*
Ganztägig

Fr., 22. September

Bookstart für Kleinkinder ab 18 Monaten
Mühlbach, Bibliothek, 9 Uhr

Fr., 29. September

Alles über legale und illegale Drogen
Tipps & Infos für junge Leute
mit dott. Markus Niederkofler
Anmeldung:
<https://unteres-pustertal.jugenddienst.it/>
Meransen, Vereinshaus, 16.30–18.30 Uhr

Legale und illegale Drogen in unserer
Gesellschaft – Vortrag über Sucht & Familie
mit dott. Markus Niederkofler
Anmeldung:
<https://unteres-pustertal.jugenddienst.it/>
Meransen, Vereinshaus, 20 Uhr

Sa., 30. September

Spiel- und Sportfest Mühlbach
Mühlbach, 10–17 Uhr

Sa., 7. Oktober

Spielenachmittag für Erwachsene mit dem
Spielebus Dinx
Mühlbach, Bibliothek, 16–18 Uhr

Törggelleffest mit Speis, Trank und
musikalischer Unterhaltung
Mühlbach, Feuerwehrhalle, 16 Uhr

So., 8. Oktober

AVS: Wanderung „Mein Hausberg“*
Ganztägig

Mo., 9. Oktober

Aroma-Hausapotheke für die ganze Familie
mit Doris Karadar (Bildungsausschuss)
Mühlbach, Feuerwehrhalle, 19.30 Uhr

Fr., 13. Oktober

„Wanted! Tell Tonka Beans“
Erzählkunstveranstaltung am Lagerfeuer
Mühlbach, Rathausplatz, 18 Uhr

Sa., 14. Oktober

Fahrt ins Gardaland
Anmeldung:
<https://unteres-pustertal.jugenddienst.it/>
Ganztägig

Mi., 18. Oktober

AVS: Von Kohlern nach Deutschnofen
Ganztägig

Fr., 27. Oktober

Bookstart für Kleinkinder ab 18 Monaten
Mühlbach, Bibliothek, 9 Uhr

Sa., 28. Oktober

Naturkosmetik selber herstellen (KVV)
Mühlbach, Graf-Meinhard-Haus (Mensa),
14–18 Uhr

Mo., 30. Oktober bis Fr., 3. November

Berufsorientierungswoche: Schnupper mit uns
in verschiedene Betriebe und lerne so mögliche
Berufe kennen
Anmeldung:
<https://unteres-pustertal.jugenddienst.it/>

So., 5. November

AVS: Törggellewanderung*
Ganztägig

Fr., 10. November

Kleidertauschmarkt
Mühlbach, Graf-Meinhard-Haus (Mensa),
17–19 Uhr

Mo., 13. November

Vortrag „Aktiviere deine Sehkraft“
mit Sabine Schrott“ (Bildungsausschuss)
Mühlbach, Feuerwehrhalle, 19.30 Uhr

Do., 16. November

Berufe und Chancen im Handwerk
Infoveranstaltung für Eltern und Schülerinnen
und Schüler der Mittelschule
Mühlbach, Mensa der Mittelschule, 20 Uhr

Fr., 24. November

Bookstart für Kleinkinder ab 18 Monaten
Mühlbach, Bibliothek, 9 Uhr

Sa., 25. November

Ausflug in die Trampolinhalle Neumarkt
Anmeldung:
<https://unteres-pustertal.jugenddienst.it/>
Ganztägig

Buchvorstellung: Backen ist Glück (Bettina Faro)
Mühlbach, Bibliothek, 15 Uhr

Kurse und Trainingsreihen

Ab Do., 21. September

Feldenkrais (8 Einheiten bis zum 9. November)
KVV Mühlbach
Mühlbach, Aula Magna der Mittelschule,
19.30–20.30 Uhr

Jeden Mi. und Do.

Xtreme Survivor Bootcamp
Spinges, Sportzone, 20 Uhr (mittwochs)
und 19.30 Uhr (donnerstags)

Jeden Do.

Xtreme Bootcamp Kids
Spinges, Sportzone, 19.15 Uhr

Möchten Sie Veranstaltungen im Marktblatt ankündigen?

Tragen Sie die Termine und alle
dazugehörigen Informationen auf der
Gemeindehomepage www.muehlbach.it ein.
Wir übernehmen die Veranstaltungen
direkt aus dieser Datenbank.

Ab Fr., 15. September

Eltern-Kind-Turnen
Kinderturnen
Infos: asv.vals@gmail.com
Vals

Ab Mo., 18. September

U20 Volleyball für Jugendliche (15 bis 19 Jahre)
Anmeldung bei Martina Gatterer (Tel. 348
1553100)
Mühlbach, Turnhalle, 18.10–19.40 Uhr

Ab Mo., 25. September

Freizeit Volley für Erwachsene (ab 18 Jahre)
Anmeldung bei Martina Gatterer (Tel. 348
1553100)
Mühlbach, Turnhalle, 19.45–22 Uhr

Ab September

Karate in Mühlbach
Info und Anmeldungen bei Martin Pezzei
(Tel. 339 1741291)
Mühlbach, Graf-Meinhard-Haus

Ab Mo., 2. Oktober

Ballspiele für Kinder (4 bis 6 Jahre)
Anmeldung bei Sarah Schönegger
(Tel. 349 3482392)
Mühlbach, Turnhalle, 17–18 Uhr

Ab Mi., 4. Oktober

Minivolley für Kinder (7 bis 9 Jahre)
Anmeldung bei Lea Weithaler (Tel. 340 0989185)
Mühlbach, Turnhalle, 15.45–17.15 Uhr

U13 Volleyball für Kinder (10 bis 12 Jahre)
Anmeldung bei Sarah Schönegger (Tel. 349
3482392)
Mühlbach, Turnhalle, 17–18.30 Uhr

U15 Volleyball für Kinder (13 bis 15 Jahre)
Anmeldung bei Martina Gatterer (Tel. 348
1553100)
Mühlbach, Turnhalle, 18.20–19.50 Uhr

Ausstellungen

Helmut P. Ortner

4.–28. Oktober

Günther Kempf (Regensburg). Skulpturen

bis 30. September

Gruppe Gefühle (u. a. Robert Gasteiger):

Zum Lauterfresser

November

Alle Ausstellungen: Galerie 90
Besichtigung nach Terminvereinbarung
(Tel. 348 7102550, info@alexpergher.com)